

gen erörtert werden. Ihre ständige Aufmerksamkeit gilt dem Kampf für eine hohe

Mit Slobin zu steigender Arbeitsproduktivität

Der Geist des Wettfeierns und des Wettstreits gedeiht dort am besten, wo die sozialistischen Verpflichtungen eine feste organisatorisch-technische und ökonomische Basis haben. Nichts dämpft die Initiative der Menschen mehr als Unterbrechungen in der materiell-technischen Versorgung, Stillstandszeiten infolge verspäteten Heranschaffens von Material, Mörtel, komplettierenden Erzeugnissen und Teilen oder mehrfache Veränderungen bereits ausgeführter Bauarbeiten. Gegen diese Mängel führen die Parteiorganisationen einen beharrlichen Kampf.

Hier und dort kommt es vor, daß die Bedeutung des Wettbewerbs als einer Form der Heranziehung der Werktätigen zur Leitung der Produktion unterschätzt wird. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Parteiorganisationen solcher Baustellen darauf, daß sie ihre Arbeit ernsthaft verändern. Die Rayon- und Stadtkomitees der Partei sind aufgefordert, ihnen dabei allseitige Hilfe zu erweisen.

Eine Sache der Partei und des Staates ist der Kampf um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Qualität der Arbeit. Viele Arbeiter, Brigaden und Bereiche haben sich verpflichtet, in diesem Jahr das für Ende des Planjahr-fünfts vorgesehene Niveau der Arbeitsproduktivität zu erreichen. So hat die Malerbrigade des Bautrusts Nr. 2 in Vilnius, die vom Kommunisten und Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR Pjatra Silejki geleitet wird, nach dem Beispiel der Bauschaffenden von Swerdlowsk konkrete Verpflichtungen zur Erhöhung der

Qualität des Bauens und für die Einsparung von Baustoffen.

Produktion in Naturalkennziffern und zur Erfüllung des Fünfjahrplanes in vier Jahren übernommen. Das aus 29 Mann bestehende Kollektiv der Brigade hat die Fluktuation der Kader sowie Fälle von Bummel oder anderer Verletzungen der Arbeitsdisziplin, wie sie einmal vorhanden waren, völlig überwunden. Viele Mitglieder der Brigade haben einen zweiten Beruf erlernt. Alle Mitglieder eignen sich in Lehrgängen höhere ökonomische Kenntnisse an und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil).

Aber manchmal ist es auch noch so: In Geld ausgedrückt, steigt die Arbeitsleistung recht schnell. Beginnt man aber, die Naturalkennziffern (Setzen der Wände, Anstrich der Flächen, Montage der Metallkonstruktionen usw.) zu analysieren, dann zeigt sich, daß sie viel langsamer wachsen. Es geht darum, daß bei der Errechnung der Arbeitsproduktivität der Wert der Baustoffe berücksichtigt wird. Das ist der Grund dafür, daß wir dem Wettbewerb um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität in Naturalkennziffern große Bedeutung beimessen.

Im Kampf um die Erhöhung der Arbeitsproduktivität, die Qualität der ausgeführten Arbeiten, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit muß die wirtschaftliche Rechnungsführung der Brigade und des Bereichs nach der Methode der Brigade des bekannten Moskauer Baubrigadiers, Helden der sozialistischen Arbeit N. Slobin eine besondere Rolle spielen. Zum Beispiel hat die Komplexbrigade der Putzer von F. Sugalskis aus dem Wohnungs-

baukombinat in Vilnius im vergangenen Jahr 12 Großplattenwohnhäuser verputzt und die Selbstkosten der Bauarbeiten um 13 000 Rubel gesenkt. Die Arbeitsproduktivität stieg hier um 20 Prozent. In dieser Brigade wurde der ökonomische Nutzeffekt hauptsächlich durch eine vollkommene Arbeitsorganisation, die bessere Ausnutzung der Bautechnik und der Mittel der Kleinmechanisierung erreicht. Allein im vergangenen Jahr haben die Baukollektive in Vilnius, die sich die Slobin-Methode angeeignet haben, Arbeiten im Werte von 3 150 000 Rubel ausgeführt und Material im Werte von 67 000 Rubel eingespart.

Das Zentralkomitee der KP Litauens hat vor kurzem die Tätigkeit der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen sowie der ökonomischen Leiter der Baustellen zur Einführung des Brigadevertrags auf den Baustellen der Republik überprüft. Die Baubetriebe, des Ministeriums für Bauwesen und ländliches Bauwesen haben vorgesehen, im laufenden Jahr in 270 Bereichen und Brigaden die Arbeit nach der Slobin-Methode einzuführen. Die gesammelten Erfahrungen bestätigen anschaulich die große Bedeutung dieser fortschrittlichen Initiative. Deshalb müssen die Parteiorganisationen ständig die fortschrittlichen Arbeitsmethoden im Auge behalten.

Dem Leninschen Kurs folgend, haben die Werktätigen unseres Landes unter der Führung der Kommunistischen Partei beschlossen, das vierte Jahr des Planjahr-fünfts mit neuen Arbeiterfolgen zu würdigen und ihren Beitrag zur Verwirklichung des vom XXIV. Parteitag der KPdSU angenommenen Programms zu leisten.

(Gekürzt aus „Partinaja Shisn“)